JAHRESBERICHT KREISSCHULE GÄU 2016/2017

INHALTSVERZEICHNIS

Wort des Schuldirektors	2
Wort des Kreisschulpräsidenten	3
Behörde	4
Lehrpersonen	6
Jubiläen/Verabschiedungen	8
Schulsozialarbeit	12
Bibliothek	13
1. Kurs	14
2. Kurs	22
3. Kurs	30
Anlässe und Impressionen	37
Statistik Berufswahl 3. Kurs	41

Schwerpunkte des vergangenen Schuljahres

Liebe Leserinnen und Leser

Jedes Jahr um diese Zeit stellen sich die Schulleitungen die Frage, welches die Schwerpunkte des vergangenen Schuljahres waren und welche Themen für alle Beteiligten der Schule von Interesse sein könnten.

Für einige Eltern könnten es die diesjährigen Übertrittsresultate sein, für andere die ganzheitliche Förderung ihrer Kinder, dann gibt es solche, die mehr Mitspracherecht, speziell für ihr eigenes Kind haben möchten. Wieder andere Eltern möchten ihr Kind möglichst zusammen mit einer Wunschkollegin oder einem -kollegen in der gleichen Klasse haben oder bei deren Lieblingslehrperson.
Für die Einwohnergemeinden besteht das Interesse darin, dass alle Prozesse möglichst effizient ablaufen und wenige Turbulenzen im Betrieb entstehen.
Für den Kanton ist wichtig, dass die Reformen so eingeführt werden, dass die Richtlinien eingehalten und dass mögliche Sparmassnahmen umgesetzt werden können.
Für die Fachhochschule ist bedeutsam, wie die Weiterbildungsplanung aussieht, damit die nächsten Weiterbildungen umgesetzt werden können.

Für die Lehrpersonen ist es von Interesse, dass die Rahmenbedingungen für gutes Unterrichten und Fördern der Jugendlichen optimal sind.
Die kommunale Aufsichtsbehörde legt Wert darauf, dass sie jeweils über den aktuellen Stand der Schulplanung informiert ist, damit sie die Auswirkungen von operativen Prozessen auf die strategischen Ziele des Schulverbands kennt.
Die Hausmeister müssen wissen, wer wann und wo unterrichtet etc.

All diese Bedürfnisse sind verständlich und laufen an einer zentralen Stelle, bei der Schulleitung und der Schulverwaltung, zusammen.

Im Schulalltag zeigt sich, dass die Positionen aller Beteiligten oft gar nicht so weit auseinander liegen: Alle verfolgen letztlich das Ziel, dass die Jugendlichen optimal gefördert werden können. Allerdings sehen die verschiedenen Interessengruppen dieses Ziel aus verschiedenen Blickwinkeln. Dies ist im Sinne der Sache gut so, denn nur so kann sich das «System Schule» weiterentwickeln.

Wir müssen allerdings darauf achten, dass die Weiterentwicklung nicht mit einer Eigendynamik konfrontiert wird, die ausser Kontrolle gerät und schlussendlich in immer neuen, endlos bürokratischen Abläufen gipfelt. Ist die Schule zu guter Letzt nicht ganz einfach dafür da, dass die Schülerinnen und Schüler schreiben, lesen und rechnen lernen und sie auf die weiterführenden Schulen und das Berufsleben vorbereitet werden? Auch dies ist eine Frage, die aus verschiedenen Blickwinkeln anders beantwortet werden kann.

Auch die Kreisschule Gäu stellt sich diesen Herausforderungen und sie hat diese im Schuljahr 2016/17 gut gemeistert. Dies war gerade deswegen auch möglich, da das Zusammenspiel zwischen dem Vorstand und der Schulleitung gut funktionierte. Mit Beat Nützi hatte die Kreisschule über viele Jahre einen engagierten und kompetenten Schulpräsidenten, der zusammen mit dem Vorstand, der Schulleitung und den Lehrpersonen die Kreisschule Gäu zu dem gemacht hat, was sie heute ist: Eine kompakte Sekundarstufe mit allen Abteilungen B, E und P, konzentriert auf wenige Standorte mit einer guten Führungsstruktur und guten Arbeitsbedingungen für das Personal. Beat Nützi wird seinen Posten als Präsident per Ende der Legislaturperiode zur Verfügung stellen. Dies bedaure ich sehr, da ich die Zusammenarbeit mit ihm sehr schätze. Ich danke Beat Nützi bereits jetzt an dieser Stelle für sein Engagement für die Kreisschule und wünsche ihm viel Erfolg bei seinen weiteren Tätigkeiten.

Silvan Jäggi,
Schuldirektor Kreisschule Gäu

Schule braucht Entwicklung

Die Kreisschule Gäu hat einmal mehr ein ereignisreiches Jahr hinter sich. So hat sich unser Schuldirektor Christoph Kohler entschieden, per Ende 2016 die Zweckverbandsschule zu verlassen. Zuvor war es zu Spannungen zwischen der Schulleitung und der Lehrerschaft gekommen. Inzwischen hat Christoph Kohler in Amriswil (TG) eine neue Herausforderung als Chef einer grossen Schule übernommen. Und der Kreisschule Gäu gelang es, mit Silvan Jäggi einen erfahrenen Schulleiter als neuen Schuldirektor zu gewinnen. Er hat sein Amt am 1. Februar 2017 angetreten. Seither haben sich die Spannungen zwischen Schulleitung und Lehrerschaft spürbar abgebaut. Es ist wieder Ruhe eingekehrt, die Situation hat sich normalisiert und stabilisiert.

Im Weiteren hat sich der Schulvorstand im vergangenen Schuljahr mit der Realisierung von neuem Schulraum befasst und dafür einen Zeitplan aufgestellt. Die Delegiertenversammlung hat bereits einen entsprechenden Projektierungskredit gesprochen. Neuer Schulraum wird in etwa fünf Jahren notwendig, weil die Gemeinde Wolfwil auf diesen Zeitpunkt hin für eigene Bedürfnisse mehr Schulraum benötigt und sich als Oberstufenstandort zurückziehen will, wie es zuvor bereits Egerkingen getan hatte. Zudem hat die Kreisschule auch als Folge des Baubooms im Gäu mittelfristig mit einem Schülerwachstum zu rechnen. Diese Entwicklung stellt für den Zweckverband und seine Gemeinden eine grosse Herausforderung hinsichtlich räumlicher und finanzieller Ressourcen dar. Es kann nur gelingen, wenn alle am gleichen Strick ziehen. Für die Erarbeitung des Raum- und Nutzungsprogrammes will der Schulvorstand neben den Schulvertretungen auch die Verbandsgemeinden von Anfang an mit einbeziehen. Das Motto lautet: Betroffene zu Beteiligten machen.

Ebenfalls wurde schulpolitisch eine wichtige Weiche gestellt. Der Solothurner Souverän hat am 21. Mai 2017 die Volksinitiative «Ja zu einer guten Volksschule ohne Lehrplan 21» deutlich verworfen und sich mit einem Zweidrittelmehr dafür ausgesprochen, dass der Lehrplan 21 auch im Kanton Solothurn eingeführt wird. Es ist nun zu hoffen, dass sich Befürworter und Gegner des neuen Lehrplans in konstruktivem Geiste gemeinsam für eine sachgerechte Umsetzung einsetzen. Das sind alle Bildungsverantwortlichen den Schülerinnen und Schülern schuldig. Schliesslich geht es um deren Zukunft, für die unsere jungen Menschen tauglich gemacht werden müssen.

Last but not least möchte ich noch festhalten, dass auch ich für mich einen Entscheid getroffen und als Präsident der Kreisschule Gäu per Ende Legislaturperiode meine Demission eingereicht habe. Dieser Entscheid ist mir nicht leicht gefallen. Doch nach 20 Jahren Tätigkeit im Vorstand, davon 16 Jahre als Präsident, ist es an der Zeit, einer neuen Kraft Platz zu machen. Die Führungsarbeit war nicht immer einfach, aber für mich stets bereichernd. Und die Tatsache, dass an allen 32 Delegiertenversammlungen sämtliche Entscheide einstimmig gefallen sind, ist ein eindrückliches Zeugnis dafür, wie gut und vertrauensvoll die Zusammenarbeit war.

Der Vorstand und ich erachteten es ständig als vertrauensvolle und herausfordernde Aufgabe, für die der Schule anvertrauten jungen Menschen beste Voraussetzungen zu schaffen, damit sie optimal gefördert und gefordert werden können. Das Präsidialamt brachte zwar viel Arbeit mit sich, aber auch viel Freude und Befriedigung. So konnten während meiner Amtszeit für die Kreisschule auf dem Weg in die Zukunft einige Marksteine gesetzt werden, zum Beispiel: Bau des Schulhauses Carpe

Diem in Neuendorf, Reduktion auf zwei Schulstandorte, Umsetzung Sekundarschulreform, Etablierung des P-Standortes Neuendorf. Und für weitere Marksteine sind Vorarbeiten geleistet, so zum Beispiel für die Vollkonzentration der Schule in Neuendorf, die mit dem erwähnten Neubau und der Aufhebung des Schulstandortes Wolfwil Tatsache wird.

Ich habe im August 2001 das Präsidium des Zweckverbandes Kreisschule Gäu in einer herausfordernden Zeit angenommen. Schulreformen und der Bau von neuem Schulraum standen bevor. Und ich gebe mein Amt in Absprache mit dem Vorstand per 31. Oktober 2017 ab in einer adäquaten Situation. Wieder stehen eine grosse Reform (Einführung Lehrplan 21) und der Bau von neuem Schulraum an. Das muss so sein, denn die Schule hat sich stetig weiterzuentwickeln. Stillstand wäre Rückschritt. In diesem Sinne wünsche ich der Kreisschule Gäu, dass sie sich weiterhin positiv weiterentwickeln kann. Im Interesse der ihr anvertrauten Schülerinnen und Schüler. Diese Aufforderung gilt für alle am Bildungswesen Beteiligten, denen ich für die Zukunft alles Gute wünsche.

Beat Nützi, Präsident

Behörde

Vorstand

Präsidialressort
Nütz Beat
- *Beziehungspflege*
- *Schuldirektion*
- *Personelles*
- *Verbandsentwicklung*
- *Medienarbeit*
- *Information*

Vizepräsidium
Heim-Pfluger Alex

Finanzen
Studer Dominik
Berger-Richter Yvonne
- *Finanzplanung*
- *Verwaltung*
- *Versicherungswesen*
- *Informatik*

Bau
Steiner Kurt
Barrer-Leclerc Gisela
- *Verbandsentwicklung*
- *Planung*
- *Bauwesen, Schulraum, Immobilien*
- *Schulmaterial*
- *Schulbus*

Qualitätsentwicklung
Wick Stefan
Nütz Beat
- *Erscheinungsbild*
- *Kulturelles*
- *Rechtsgrundlagen*
- *Qualitätsentwicklung*
- *Dienst-/Gehaltsordnung*
- *Qualitätsmanagement*

Schuldirektion

Schuldirektor
Kohler Christoph (bis 30.09.2016)
Jäggi Silvan (ab 01.02.2017)

Finanz- und Schulverwaltung
Voegeli Brigitte

Schulverwaltung
Kuster Janine

Schulsozialarbeit
König Simone

Bibliothekarin
Vögeli Sabine

Hauswart
von Arx Daniel

Reinigungspersonal
Fazliji Arijeta
Joss Manuela
Stalder Karin
von Arx Romana

Spezielle Förderung
Erzer Martin

Schulärzte
Dr. Straumann Urs, Egerkingen
Dr. Wyss Michael, Neuendorf
Dr. Hafner Silvan, Wolfwil

Schulleitungen

Carpe Diem, Neuendorf
Zumbach Quirina

Kreisschulhaus, Neuendorf
Erzer Martin

Sekundarschule Wolfwil
Imobersteg Martin

Delegierte

Egerkingen
Keusch Thomas, Chaletweg 2
Müller Daniel, Bühlstrasse 21
von Arx-Rutz Beatrice, Krummackerstrasse 5

Fulenbach
Ackermann-Wyss Urs, Härkingerstrasse 8
Büttiker Doris, Breitenstrasse 8
Jäggi Roman, Stampfistrasse 5

Härkingen
Grolimund André, Risweg 50
Grossniklaus Simon, Lochmatten 61
Niklaus Philipp, Nesslergraben 11

Neuendorf
Bärtschiger Doris, Schulleiterin Primarschule
Gaugler Gabriela, Chilchweg 36
Kolly Sandra, Fulenbacherstrasse 32

Niederbuchsiten
Henzirohs-Bigler Irène, Bodenmatt 7
Kamber Beat, Berggäustrasse 17
Moll-Kellerhals Markus, Bifängli 1

Oberbuchsiten
Bieber Markus, Hauptstrasse 152
Koch Sarah, Hegistrasse 77
Strasser Gerold, Hegistrasse 55

Wolfwil
Lerch Johann, Osterenstrasse 40
Meile Patrick, Fahrstrasse 50
Nützi Salome, Hintere Gasse 4
Wagner Doris, Rainacker 8

Lehrpersonen

Allemann-Müller Renate, Welschenrohr
Andrey Elisa, Herzogenbuchsee
Arnold-Meier Christine, Dagmersellen
Ast-Moser Martin, Biberist
Balmer Markus, Aeschi SO
Bär Christian, Rothrist
Bieli Larissa, Olten
Blaser Pascal, Wangen an der Aare
Blindow Johanna, Olten
Down Nicola Charlotte, Langendorf
Egli Erwin, Grenchen
Erzer Martin, Matzendorf
Fasnacht Isabella, Kappel SO
Fischer Janine, Fulenbach
Frieder Pascal, Niederbuchsiten
Glanzmann Jana, Derendingen
Guldimann Anita, Kestenholz
Gutzwiller Livia, Oberbuchsiten
Gygax Stefan, Herzogenbuchsee
Heim Martin, Neuendorf
Hess Fabienne, Herzogenbuchsee
Hottinger Thomas, Bern
Imobersteg Martin, Langenthal
König Barbara, Bern
Krautter-Ritter Tanja, Oekingen
Lämmle-Keller Marianne, Neuendorf
Lanz Flavia, Herbetswil
Léderrey Claude, Olten

Müller Urs, Fulenbach
Nützi Daniel, Härkingen
Oberson Monika, Kestenholz
Orfei Carmen, Olten
Ramseier Sara, Herzogenbuchsee
Reist Markus, Burgdorf
Roth-Ackermann Sara, Balsthal
Schenker Rolf, Härkingen
Schenker Silvia, Härkingen
Schmid Isabelle, Zuchwil
Schneider-Meier Doris, Roggwil BE
Schnyder Felix, Zullwil
Schober Urs, Ochlenberg
Schürch Angela, Buchs AG
Schweizer Marcel, Witterswil
Sciullo Laura, Oensingen
Sestito Alessandro, Rothrist
Siegfried Simona, Kriegstetten
Simon Marco, Balsthal
Solzi Luca, Zuchwil
Trachsel Thomas, Kappel SO
Utz Tanja, Langendorf
von Arx Tamara, Olten
Wey-Rondon Carmen, Kappel SO
Zeltner Rachel, Niederbuchsiten
Zwygart Thomas, Langendorf

Alessandro Sestito

Alessandro Sestito war vom August 2015 bis im Juli 2017 an der Kreisschule Gäu als Lateinlehrer tätig.

Es ist ihm gelungen, dieses Fach für unsere Schülerinnen und Schüler der Sek P, die diese Sprache als Wahlpflichtfach ausgewählt haben, interessant und lebendig zu gestalten. Was man oft nicht denkt: Latein war Amtssprache des Römischen Reichs und wurde so zur dominierenden Sprache im westlichen Mittelmeerraum. Wer die lateinische Sprache kennt, hat gute Grundlagen für Italienisch, Französisch, Spanisch, jedoch auch für Englisch und Portugiesisch. Alessandro Sestito verlässt die Kreisschule Gäu, da er eine Weiterbildung in Angriff nimmt. Wir wünschen ihm viel Erfolg: Bene succedas!

Angela Schürch

Angela Schürch hat vom August 2016 bis Juli 2017 an der Kreisschule Gäu unterrichtet. Angela kommt aus der Hotellerie und konnte damit ihre grosse Erfahrung in diesem Bereich an die Schülerinnen und Schüler der Kreisschule Gäu weitergeben. Ebenso kennt sie die Berufsbildung sehr gut, da sie als Berufsschullehrperson tätig war. Angela Schürch hat erreicht, unsere Schülerinnen und Schüler für das Fach Hauswirtschaft zu begeistern. Wir danken Angela Schürch für die tolle Zusammenarbeit während diesem Schuljahr und wünschen ihr alles Gute und viel Erfolg in der Zukunft.

Martin Erzer

Vom 1. August 2015 – 31. Juli 2017 war Martin Erzer Schulleiter des Kreisschulhauses und Förderlehrperson. Er hat das Konzept der Speziellen Förderung der Kreisschule überarbeitet und gemeinsam mit dem Team der Förderlehrpersonen auf die neuen kantonalen Strukturen angepasst. Martin Erzer ist ein kreativer Mensch, der stets mit neuen Ideen und Visionen die Schule in ihrer Weiterentwicklung unterstützt hat. Er verlässt die Kreisschule Gäu und geht zurück ins Bündnerland. Dort wird er die Leitung einer Heilpädagogischen Sonderschule übernehmen. Wir danken Martin Erzer für seinen unermüdlichen Einsatz für die Kreisschule Gäu und wünschen ihm viel Erfolg am neuen Ort im Kanton Graubünden.

Johanna Blindow

Johanna Blindow war vom 1. August 2016 bis am 31. Juli 2017 für die Kreisschule Gäu als Musiklehrerin in Wolfwil tätig. Musik auf dieser Stufe zu unterrichten ist eine Herausforderung. So heisst zum Beispiel ein Lehrmittel für die Volksschule «Mus-ik oder Mus-ik nicht?». Die Herausforderung, unsere Schülerinnen und Schüler ins Paradies der Musik eintauchen zu lassen, hat sie angenommen und gut gemeistert: Wir danken ihr dafür. Johanna Blindow ist ausgebildete Primarschullehrerin und zusätzlich im Endspurt ihrer Ausbildung zur Musiklehrerin an der Musikakademie in Basel. Wir wünschen Johanna alles Gute und viel Erfolg bei ihrem Abschluss.

Rolf Schenker

Nach 42 Jahren im Schulbetrieb beendet Rolf Schenker per Ende Schuljahr 2016/17 seine Unterrichtstätigkeit. Er steht der Schule noch ein Jahr als ICT-Supporter zur Verfügung, worüber wir alle sehr froh sind.
Er ist noch der einzige verbleibende «Zehnkämpfer» der ehemaligen Oberschullehrer. Dies verdeutlicht den Wandel zum heutigen Schulsystem mit dem Wechsel zum Fachlehrpersonenunterricht. Dank seinem Sohn Marco könnte Rolf heute sogar beim praktischen Hauswirtschaftsunterricht im Teamteaching seinen Einsatz leisten und brillieren. Dazu besuchte Rolf jeweils mit seiner Klasse im Praktikumsbereich der Berufskunde Louis Bischofberger vom Kreuz in Egerkingen. Dass Rolf sich auch nach jahrzehntelangem Unterricht an der KSG stets mit Leib und Seele engagierte, zeugt von seiner absolut professionellen Einstellung als Lehrperson.
Bei allen grossen Elternabenden, Weiterbildungen etc. kannst du dich stets auf Rolf verlassen, dass der Beamer, das Video oder eben der PC funktionieren. Die sofortigen Hilfeleistungen und Unterstützungen bei PC/Drucker etc. -Problemen sind einzigartig und erfolgen insbesondere innerhalb der nächsten Minuten.
Nicht nur der Informatikunterricht ist ein Lieblingsfach von Rolf, sondern auch der Werkunterricht und die Naturlehre. Bis heute bekannt sind die legendären Raketen mit enormer Flughöhe, welche Rolf jeweils mit seinen Schülern auf dem Fussballplatz in Egerkingen steigen liess.
Nebst den Unterrichtsfächern waren aber auch die Schulreisen oder Sommer- und Winterlager beeindruckend für die Schülerinnen und Schüler. So bleibt in guter Erinnerung die Schulreise ins Tessin bzw. die Rückreise mit dem stundenlangen Aufenthalt auf Grund besonderer Vorkommnisse bei der SBB! Beinahe einen Tag länger als vorgesehen war die Klasse unterwegs. Auch wenn die Skilager jeweils sehr zeitintensiv in der Vorbereitung und dann vor Ort waren, gehörten diese Wochen zum festen Jahresplan von Rolf. Als ausgezeichneter Skifahrer leitete er gerne bis vor wenigen Jahren die Renngruppe!
Rolf hat es verdient, dass er nun kürzertreten darf und eine neue Sicht einnehmen kann. Bestimmt wird er an den Teamanlässen noch teilnehmen und wir freuen uns auf sein Erscheinen.

Willy Rufer

Willy Rufer war von 1982 bis 2017 für die Kreisschule Gäu tätig. Er unterrichtete während seiner beruflichen Laufbahn als Lehrperson über 200 Klassen aller Abteilungen und Stufen Oberschule, Sekundarschule, Bezirksschule und später Sekundarschule Typ E und P. Nebst der Schule widmete Willy Rufer sein Leben ganz der Musik. Noch heute hat er ein eigenes Aufnahmestudio. Seine Kreativität und Musikalität hat er in seine Unterrichtstätigkeit einfliessen lassen. Diese gipfelten sich in den Musicals und Musikprojekten. Er war Gründer der Musikschule Aaregäu und in den Skilagern wurde immer viel gesungen. Die Schüler bekamen ein Liederbüchlein, das er selber zusammenstellte. Dann begleitete er die Gruppe mit der Gitarre.
Wir wünschen Willy für die Zukunft alles Gute und danken ihm für sein Engagement für die Kreisschule Gäu.
Keep on rocking in a free world!

Doris Schneider

15 Jahre im Kanton Solothurn

Doris Schneider unterrichtet seit 2012 an der Kreisschule Gäu und seit 2002 im Kanton Solothurn. Sie ist ursprünglich Kindergärtnerin und hat im Jahre 1994 und 1995 das Studium zur Sekundarlehrperson absolviert. Sie ist eine sehr engagierte Lehrerin. Ihre Freizeit verbringt sie gerne mit ihren Tieren (Pferde, Hühner, Wachteln usw.). Sie kocht hervorragend und verwöhnt mit ihren Kochkünsten jeweils am Dienstagmittag des Team des Schulhauses Carpe Diem. Wir danken Doris für ihr Wirken hier an der Kreisschule Gäu und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit ihr.

Luca Solzi

15 Jahre im Kanton Solothurn

Luca Solzi ist ausgebildeter Gymnasiallehrer für die Fächer Italienisch und Französisch. Er unterrichtet seit 2002 an der Kreisschule Gäu. Die ersten drei Jahre war er in Wolfwil tätig, danach 7 Jahre im Schulhaus Carpe Diem in Neuendorf.
Er arbeitet seit 2012 wieder in Wolfwil und ist Klassenlehrperson an der 3. Sek E.
Er spielt vereinsmässig Fussball und singt in einem Konzertchor.
Wir danken Luca für die gute Zusammenarbeit und wünschen ihm alles Gute für die weitere Zukunft an der Kreisschule Gäu.

Sozialarbeit

Im August 2016 habe ich die Schulsozialarbeit an der Kreisschule Gäu mit einem 80% Pensum übernommen. Heute kann ich bereits auf ein erfolgreiches, vergangenes Schuljahr zurückblicken und über meine Erfahrungen, Herausforderungen und Ziele berichten.

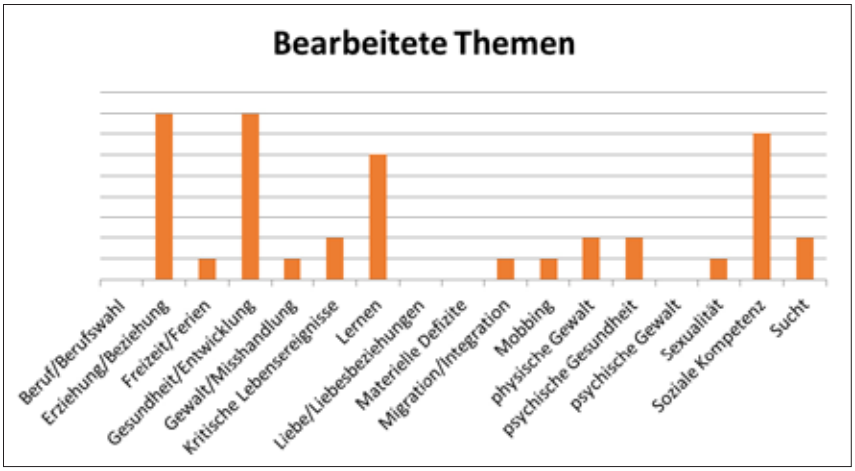
Beratungsangebot
Im vergangenen Schuljahr haben in 121 Fällen vorwiegend Schüler und Schülerinnen, aber auch Lehrpersonen und Eltern das Beratungsangebot der Schulsozialarbeit der Kreisschule Gäu in Anspruch genommen. Die Statistik zeigt, dass im ersten Schulhalbjahr mehr Mädchen bei der Schulsozialarbeit in Beratung waren. Im zweiten Halbjahr waren es mehr Knaben. Es ist eine Tendenz festzustellen, dass die Mädchen eher freiwillig und von sich aus die Schulsozialarbeit aufsuchen, wogegen die Knaben eher durch Lehrpersonen angemeldet werden. Grundsätzlich wurden 50% der Fälle durch Lehrpersonen gemeldet, 19% durch die Schulleitungen, 12% durch Eltern und in 18% der Fälle haben sich die Schüler und Schülerinnen selbst an die Schulsozialarbeit gewendet. Beratungsschwerpunkte und Themen sind der folgenden Abbildung zu entnehmen.

Abschliessend kann mit Freude festgehalten werden, dass bei 62% der abgeschlossenen Fälle die Zielerreichung als Abschlussgrund angegeben wird. Die restlichen Prozente teilen sich in Abbruch, Weiterleitung/Triage und Schulaustritt auf.

Präventionsarbeit
Präventionsarbeit ist Bildungsarbeit. Ziel ist es, Lebenskompetenz zu vermitteln. Die Schüler und Schülerinnen bei einer erfolgreichen Lebensbewältigung zu unterstützen, ihnen das nötige Wissen zur Verfügung zu stellen, ihre individuellen Stärken zu sehen und sie in ihrer Selbstwirksamkeit zu fördern, sind Grundhaltungen meiner Tätigkeit. Diese fliessen nicht nur in Präventionsangebote, sondern in die gesamte Arbeit der Schulsozialarbeit der Kreisschule Gäu. Die bereits bekannten Präventionsangebote wurden erneut durchgeführt. Die Jugendpolizei und die Fachpersonen der Suchthilfe Ost waren dabei wichtige Kooperationspartner. Die Schüler und Schülerinnen haben Informationen zu Rechten, Pflichten und Gefahren in Bezug auf Neue Medien erhalten. Sie haben sich mit dem Thema Alkohol- und Cannabiskonsum auseinandergesetzt und in einem weiteren Modul die Thematik Mobbing aufgearbeitet.

Dank und Ausblick
Wichtigste Basis für gelingende Schulsozialarbeit ist die Beziehung zu den Schülern und Schülerinnen sowie zu den wichtigsten Akteuren der Schule. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei den Lehrpersonen für die tolle Zusammenarbeit. Besondere Aufmerksamkeit richte ich neben dem Beratungsangebot auf die Vernetzung mit Fachstellen und den Austausch mit den Schulsozialarbeitenden in der Region. Auch hier ein grosses Dankeschön für die Unterstützung. Ich freue mich auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit im nächsten Schuljahr.

Simone König,
Soziale Arbeit FH



Bibliothek

Top drei der ausgeliehenen Belletristik

1.	Alles Käse!	Kinney Jeff
2.	Wie Zuckerwatte mit Silberfäden	Bennett Sophia
3.	Mein dickes Witzebuch	Löwenberg Ute

Top drei der ausgeliehenen Hörbücher

1.	Die drei ??? und das Hexen-Handy	Minninger André
2.	Die Rache des Untoten	Sonnleitner Marco
3.	Fussballfieber	Sonnleitner Marco

Top drei der ausgeliehenen DVDs

1. Police Academy
2. Wie ein einziger Tag
3. Der beste Vater der Welt

Medienbestand

Schuljahr	*2015/16*	*2016/17*
Belletristik	4648	4620
Sachliteratur	1323	1343
Französische Literatur	23	38
Englische Literatur	98	99
Comics	468	576
Hörbücher	230	249
CDs	69	70
DVDs	815	831
Total Medien	7674	7826

Der Medienbestand ist im 2016/17 um 218 Medien erneuert und erweitert worden. 66 Medien sind ausgeschieden worden.

Anzahl ausgeliehener Medien

Schuljahr	*2015/16*	*2016/17*
Belletristik	1733	1377
Comics	592	598
Sachbücher	451	168
Hörbücher	106	63
DVDs	777	527
CDs	33	1
Total ausgeliehene Medien	3692	2734

Im 2016/2017 ist die Anzahl Besuche von 1556 auf 1360 zurückgegangen. Die Anzahl ausgeliehener Medien ist ebenfalls gesunken von 3692 auf 2734.

Die Schulbibliothek ist am Dienstag und am Donnerstag von 14.50 bis 17.15 Uhr geöffnet.

Ich freue mich auf das neue Schuljahr.

Sabine Vögeli

SB 1a: Highlights aus dem vergangenen Schuljahr

Klassenlehrperson: Carmen Orfei
Text: Schülerinnen und Schülern der SB 1a

Schulreise
Im August sind wir mit dem Zug nach Luzern gefahren und dann mit dem Bus nach Kriens. Da wanderten wir in 2 Stunden auf die Krienseregg, was sehr anstrengend und steil war. Von der Krienseregg nahmen wir die Gondel auf die Fräkmüntegg, wo wir bräteln und rodeln durften. Das war ein riesen Spass.
Yannick und Jonas

Berufsmesse in Olten
Wir waren zusammen mit der Klasse von Frau Schneider an der BIM in Olten. Wir sind mit dem Bus bis zur Stadthalle gefahren. Da durften wir an vielen verschiedenen Ständen neue Berufe kennenlernen und Aufgaben lösen oder Sachen herstellen. Das war richtig cool.
Fabian

Sportabend
Der Sportabend fand am 18. November 2016 statt. Wir spielten Unihockey. Wir hatten viel Spass und es hat mir sehr gefallen, mit meinen Freunden zusammen zu spielen.
Lukas

Betriebsbesichtigungen
Wir gingen mit Frau Orfei, Frau Schneider, Herrn Ast und Herrn Reist verschiedene Betriebe anschauen. Dort lernten wir neue Berufe kennen und Lehrlinge erzählten uns, wie die Lehre verläuft und was wir alles machen müssten.
Andrea und Alina

Skilager
Das Skilager haben wir in Leysin verbracht. Wir fuhren den ganzen Tag Ski und am Abend war jede Klasse einmal für das Programm verantwortlich. Es gab zum Beispiel einen Kinoabend, einen Zimmerwettkampf, einen Lottoabend und eine Nachtwanderung.
Okan

Sporttag
Der Sporttag fand am 16. Mai statt. Um 8.15 Uhr besammelten wir uns. Am Morgen stand Leichtathletik auf dem Programm. Da machten wir 80m, Weitsprung, Ballwurf, Kugelstossen und Kilometerlauf. Am Nachmittag spielten die Knaben Fussball und die Mädchen Volleyball und Basketball. Am Schluss kamen die Finalspiele und -läufe. Der Tag war sehr schön, aber auch anstrengend.
Jeraldine und Premtim

SB 1b:
Theateraufführung in Solothurn

Klassenlehrperson: Doris Schneider
Text: Dea Demir

Das Schuljahr war für uns alle, welche in die Oberstufe kamen, am Anfang etwas schwierig. Die meisten kannten sich noch nicht, man hatte neue Lehrerinnen und Lehrer, eine neue Umgebung und natürlich war für manche auch der Schulweg neu. Wir haben uns aber schnell eingelebt und kennengelernt.

Unser Thema für den Rückblick ist unsere **Theateraufführung in Solothurn.**

Frau Schneider merkte schnell, dass uns Theater spielen Spass machte, also hat sie uns die Schultheaterwoche vorgestellt. Wir setzten uns zusammen und erfanden eine Geschichte, die uns allen passte. Wir einigten uns auf einen Inhalt mit Mobbing, Boxkampf und Supertalent und fügten es geschickt zusammen. Nach dem Erstellen der Geschichte ging es ans Proben. Frau Schneider rief die Theaterpädagogin Frau Mercatali dazu. Sie kam zwei-, dreimal zu uns und gab viele brauchbare und gute Tipps, damit wir unsere Scheu verlieren konnten. Einige Wochen später mussten wir bereits nach Solothurn zu unserem Auftritt. Im Zug nach Feldbrunnen war es eher still, wir waren recht nervös. Wir machten auf der Bühne lediglich eine Stellprobe und schon begann unsere Vorstellung vor Publikum.

Die Nervosität ist recht schnell verflogen und wir haben es super gemacht!

Es hat uns allen so gefallen, dass wir sogar länger dort bleiben wollten. Einige fragten schon, ob wir das im nächsten Jahr nicht wieder machen könnten. Trotz der Aufregung und den kleinen Fehlern wird dieser Auftritt uns allen in bester Erinnerung bleiben.

SB 1c: Besuch der Sternwarte auf dem Grenchenberg

Klassenlehrperson: Martin Ast
Text: Melanie Mühl und Lukas Jakob

Unsere Klasse besuchte mit Herrn Ast und Herrn Zeltner am 22. September die **Sternwarte auf dem Grenchenberg**. Der Grund dafür war, dass das unser Thema in der Schule war. Um sechs Uhr abends starteten wir in Neuendorf. Fast alle hatten etwas zu Essen bei sich.

Im Bus hatten wir Spass und trafen nach einer Stunde auf dem Grenchenberg ein. Da tranken wir im Restaurant heissen Tee, um uns für den kühlen Abend aufzuwärmen.

Als es langsam dunkel wurde, durften wir nach oben gehen und wurden von Herrn Konrad begrüsst. Er führte uns aufs Dach. Dort standen drei Teleskope in verschiedenen Grössen. Wir durften durch jedes Teleskop schauen. Wir sahen die Venus und den Mars. Und den Saturn sahen wir auch. Auch der Polarstern war sehr gut zu sehen. Es gab noch viele andere Sternbilder, aber er sagte uns nicht, wie sie heissen. Es gab sogar einen Stern, der vor Tausenden von Jahren explodierte. Man sieht ihn heute noch, aber es ist nur noch ein Licht. Herr Konrad erzählte so viel, dass wir es kaum noch verstanden. Man erklärte uns, wie man die Sonne anschauen kann, ohne dass man Schaden davon trägt. Mit einem speziellen Gerät haben sie es geschafft. Es hat uns beeindruckt, dass das überhaupt möglich ist, nicht blind zu werden. Leider mussten wir nach der Führung schon gehen.

Wir waren alle begeistert von den Sternen. Um halb zehn Uhr fuhren wir nach Hause. Wir haben viel Neues und Interessantes gehört, erfahren und gelernt. Wir würden wieder einmal dorthin gehen. Der Ausflug hatte sich gelohnt.

SE 1a:
Schulreise Niederhorn

Klassenlehrperson: Thomas Zwygart
Text: Biljana Klossner und Jane Mühlinghaus

Zu Beginn des Schuljahres, am 30. August 2016, gingen wir mit der Klasse auf die **Schulreise**. Zuerst fuhren wir mit dem Zug von Egerkingen nach Spiez. Von dort aus haben wir eine kleine Wanderung bis zur Schiffsstation Spiez gemacht. Mit dem Schiff fuhren wir dann zur Beatenbucht. Anschliessend fuhren wir mit der Zahnradbahn auf den Beatenberg und vom Beatenberg ging es dann mit der Gondel auf das Niederhorn. Auf dem Niederhorn angekommen, haben wir den schönen Ausblick genossen und die schöne Bergluft eingeatmet. Nachdem wir eine sehr schöne Wanderung vom Niederhorn über Oberburgfeld genossen haben, sahen wir plötzlich Steinböcke, etwa 30 Meter von uns entfernt. Das war ein Erlebnis, welches wir nie mehr vergessen werden. Unterwegs haben wir eine Mittagspause gemacht. Nach der Mittagspause haben wir verschiedene Teambildungsspiele gemacht. Danach sind wir weiter gewandert bis zur Mittelstation Vorsass. Dort haben wir dann **Trotti-Bikes** gemietet und sind mit diesen bis zur Talstation heruntergefahren. Die Trottifahrt war ausser einem leichten Sturz (zum Glück ohne Verletzte!) sehr gut und lustig verlaufen. Als wir die Trotti-Bikes abgegeben hatten, fuhren wir zurück.
Weil wir noch genügend Zeit hatten, sind wir spontan bei einem Steg

ausgestiegen. Dort haben wir dann unsere Füsse gebadet und ein paar haben sogar die Köpfe nass gemacht. Andere haben sich etwas zum Naschen gekauft. Danach haben wir dann endgültig die Heimreise angetreten. Die Schulreise war sehr, sehr toll!!

SE 1b:
Klasse räumte am Sporttag 2017 ab!

Klassenlehrpersonen: Renate Allemann und Laura Sciullo
Text: Schülerinnen und Schüler der 2E 1b

Am 16. Mai fand an einem Dienstag (es war sehr heiss!) der Sporttag 2017 statt. Wir waren die Klasse mit den meisten Personen, die es aufs Podest geschafft haben. Die meisten Schülerinnen und Schüler haben alles gegeben am Sporttag.

Wie bei jedem Wettkampf kann es nur jemanden geben, der 1. wird. Meistens waren dies Schülerinnen und Schüler der Sek E 1b. Für die anderen gab es jedoch immer noch den 2. und 3. Platz.

Nahom hat in jeder Disziplin den 1. Platz belegt und er war zudem noch der schnellste Schüler der beiden Schulhäuser. Auch bei den Mädchen war unsere Klasse erfolgreich. Anja hat bei den Leichtathletikdisziplinen in der Gesamtwertung den 2. Platz geholt.

Unsere Fussballgruppe «mir gwünne sowieso» gewann das Fussballturnier der 1. Klassen. Die Volleyballgruppe «just for fun», in der es Schülerinnen aus der Sek E 1b dabei hatte, wurde 1. und die Gruppe «the black tigers» (auch hier hatte es Schülerinnen aus unserer Klasse dabei) wurde 2.

Für uns ist es klar, wir sind die sportlichste Klasse!

Wir durften dieses Jahr grosse Erfolge feiern und freuen uns schon sehr auf nächstes Jahr, wenn es heisst: **Titelverteidigung!**

Es grüsst herzlich die Klasse Sek E 1b mit ihren beiden Klassenlehrpersonen.

SE 1c: Dies war ein Jahr voller Pannen und lustigen Szenen

Klassenlehrperson: Jana Glanzmann
Text: Larissa Luppi, Alina D'Elena, Alina Wyss und Leonie Affolter

Als unsere Klasse zusammentraf, fanden wir uns zunächst sehr unheimlich und mussten uns zuerst einmal aneinander gewöhnen.

Ein bisschen später, als wir in unserem ungewohnten Umfeld ankamen, suchten wir unsere Plätze. Wie wir jetzt wissen, haben wir eine erkundungsfreudige Person in der Klasse, die bei der Erprobung der Pulte eine besondere Entdeckung machte. Sie drückte am Pult herum, bis dieses hoch sprang und ihr beinahe im Gesicht landete.

Nach ein paar Tagen der Anfreundung wurde im hinteren Teil des Schulzimmers die **«Lachflashecke»** gegründet. Diese erhielt ihren Namen, weil sich diese Ecke hauptsächlich mit Lachen beschäftigte. Leider überlebte diese nicht sehr lange.

Bald darauf gingen wir auf die **Schulreise**. Es ging nach Aarau in die Schokoladenfabrik Frey. Weil wir zu viel Schokolade gegessen hatten, waren wir alle extrem überdreht und da geschah es, dass jemand beim Versuch, eine friedliche Dab-Bewegung mit seinen Armen zu machen, seine Hand einer Lehrperson direkt ins Gesicht schlug.

Ein weiteres spannendes Erlebnis war das **Skilager**. Als wir im Skilager einen Spielabend hatten, machten wir eine Flachwitz-Challenge. Dabei geht es darum, Wasser in den Mund zu nehmen und eine andere Person liest Witze vor und man darf nicht lachen. Am Schluss ging es nicht mehr darum, möglichst nicht zu lachen, sondern seinen gegenüber sitzenden Partner möglichst nass zu spucken.

Natürlich gab es noch viele weitere Pannen und lustige Momente.

SP 1a:
Highlights des Schuljahres 2016/2017

Klassenlehrperson: Markus Balmer
Text: Schülerinnen und Schüler der SP 1a

Wir, aus der Klasse SP 1a, sind 7 Mädchen und 14 Knaben.

Das erste, grosse Erlebnis war die **Schulreise** ins schöne Gampelen. Die erste Überraschung liess nicht lange auf sich warten. Vier Pedalos schwammen auf dem kühlen Bielersee. Da wir auf den Pedalos sowieso schon nass wurden, trauten sich einige von uns noch in das erfrischende Wasser des Bielersees. Nach einem leckeren Eis und einer munteren Zugfahrt war die Schulreise dann aber doch viel zu schnell wieder vorbei.

Das zweite Highlight war ganz klar das **Skilager** mit unserer Parallelklasse im hochgelegenen Engelberg. Im Lagerhaus wurden wir von unseren Lagerköchen schon mit einem leckeren «Einstiegsschmaus» erwartet. Danach wurden die Zimmer besichtigt und die Koffer ausgeräumt. In den ersten Skitagen in den individuellen Gruppen meinte es der Wettergott noch gut mit uns. Leider kehrte das Wetter am Ende der Woche und mit dem schlechten Wetter kamen auch Verletzungen. Leider gehört das halt zum Skifahren dazu. Auch das Skilager war leider viel zu schnell vorbei.

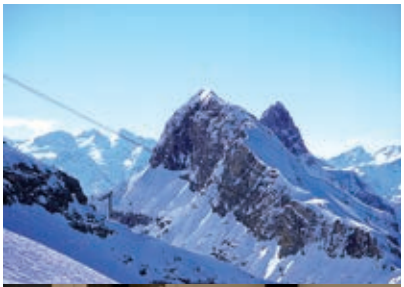
Wir aus der Klasse SP 1a schliessen dieses Schuljahr aber zusammengeschweisst durch viele positive Erinnerungen ab.

SP 1b:
Über unsere Klasse

Klassenlehrperson: Larissa Bieli
Text: Livia Nützi

Die Klasse SP1b besteht aus 21 Schülerinnen und Schülern, davon 11 Mädchen und 10 Jungen. Unsere Klassenlehrerin heisst Frau Bieli. Wir kommen aus den Gemeinden Egerkingen, Härkingen, Kestenholz, Neuendorf und Oberbuchsiten.

Schulreise
Unsere Schulreise führte uns am 30. August nach Luzern. Wir besichtigten die Kappelbrücke, machten einen Orientierungslauf, bei dem wir die verschiedenen Sehenswürdigkeiten fotografieren mussten und wanderten anschliessend dem Vierwaldstättersee entlang nach Seeburg. Dort assen wir am Seeufer zu Mittag. Danach fuhren wir per Schiff zurück nach Luzern. Von dort aus ging es weiter mit dem Zug nach Root, wo wir die Aeschbach Chocolatier besuchten und unsere eigene Schokolade herstellten.



Skilager
Das Skilager in Engelberg war sehr toll. Das Lagerhaus war sehr modern und geräumig und das Essen echt lecker. Einzig das Wetter war nicht immer hervorragend. Manchmal fuhr man sogar mehr Ski auf Wasser als auf Schnee. Am Donnerstag war das Wetter so miserabel, dass viele ins Hallenbad gingen. Am Dienstagabend haben wir den Film «Mein Name ist Eugen» geschaut. Der bunte Abend am Donnerstag war sehr schön und es gab eine Talentshow. Leider gab es auch während dieser Woche einige Verletzte, aber das gehört einfach dazu. Am Freitag war das Skilager schon zu Ende. Es war für uns eine tolle Woche mit neuen Erfahrungen, die wir nicht so schnell vergessen werden.
Wir danken allen Leitern für das tolle, spannende und erlebnisreiche Lager.

SB 2a: Bisherige Oberstufen-Erfahrungen: Worauf bin ich persönlich stolz?

Klassenlehrperson: Urs Schober
Text: Schülerinnen und Schüler der SB 2a

Alain: Noten verbessert, Math 4,5, bin ehrgeiziger geworden, respektiere alle und bin nett zu den Mitschülern, hilfsbereit, weniger negative Einträge

Altin: Nicht mehr so viele Einträge, nicht mehr kindisch, erwachsen geworden, Skifahren gelernt, genügende Zeugnisse, höflich, nett mit den Mitschülern

Angela: Noten verbessert, fast nur positive Einträge, eine der Klassenbesten in den Fremdsprachen, Deutsch stets verbessert, neue Leute kennengelernt, kann mich sehr gut konzentrieren, ALS top, Skifahren gelernt, gut im Zeichnen, stolz auf Klassenlehrer

Anne: Hilfsbereit und sozial, weniger Einträge als im letzten Jahr, strenge mich mehr an, ich kann gut zeichnen, habe ein gutes Lese- und Hörverständnis, gute Englischnoten, strenger, aber guter Klassenlehrer, weniger Sportstraftraining als früher

Blerta: Lehrstelle gefunden, sehr gute Freunde kennengelernt, offener geworden, besser im Sport, Fortschritte in der Mathematik, meine Eltern sind immer für mich da, ich danke Herrn Schober für alles, was er für uns gemacht hat

Gabriela: Gute Freunde gefunden, besser im Sport, Franz verbessert, nicht mehr eingebildet wie früher, passe auf meine Freunde auf, hilfsbereit, melde mich mehr im Unterricht, gute Leistungen in der Mathematik

Ilaria: Klassenbeste im 1. Semester 2. Kurs, gute Unterstützung durch Lehrpersonen, neue Freunde gefunden, weniger Einträge als früher, motivierter in der Schule, Fortschritte im Sport, sehr gute 8. Klasse

Ismail: Notenmässig besser in der Schule, fleissiger, weniger negative Einträge, konzentrierter, einer der Klassenbesten in Geschichte, Fortschritte in Mathematik, pflichtbewusst, nett zu den Mitschülern, offen geworden

Jannis: Bessere Noten, Klassenbester in der Mathematik, schlauer geworden, beteilige mich aktiver im Unterricht, bekam kein Timeout, hilfsbereit, spreche besser vor der Klasse, mache die Aufgaben schneller

Jeremy: Sehr gut in Englisch, einer der Klassenbesten in Geschichte, das ILZ in Deutsch wird aufgehoben, trotz meiner nervigen Art viele Freunde gefunden

Leonie: Bessere Noten, sehr gutes ALS, Klassenbeste im 1. Semester, 2. Kurs mit Ilaria zusammen, immer Unterstützung erhalten, tolle Klasse, kann mich besser konzentrieren

Luka: Mit allen Lehrern ein gutes Verhältnis, gut im Basketball, gute Schnupperrückmeldungen, neue Kollegen gefunden

Mendim: Nicht mehr kindisch, ILZ in Mathematik und Deutsch aufgehoben, kein Schulverweigerer mehr, fühle mich schlauer und positiver, ich zeige viel Respekt gegenüber den Schülern und Lehrern, ALS jetzt top

Niklas: Noten deutlich verbessert, ALS verbessert, aber noch nicht top, im ersten halben Jahr Klassenbester, reifer, neue Freunde gefunden, Unterstützung der Eltern, viele Berufe geschnuppert, gute Schnupperrückmeldungen, Mathematikdurchschnitt verbessert

Peter: Gute Noten, gutes ALS, besser im Sport, zurückhaltender geworden, kann mehr einstecken, Fortschritte in der Mathematik, kann mich besser wehren

Tobias: Viel mehr Selbstvertrauen, ILZ Math aufgehoben und eine 5,0 im Zeugnis, grosse Fortschritte im Lesen und Sprechen, Check S2 Deutsch Schreiben ein sehr gutes Resultat mit 838 Punkten, einer der Klassenbesten im Sport

Vanessa: Lehrstelle gefunden, Fortschritte in der Mathematik, bessere Noten als früher, kann jetzt durchbeissen, kann besser kommunizieren, ALS viel besser als früher, Eltern unterstützen mich, Frau Guldimann und Herr Schober wollen nur das Beste für mich

Vladan: Sehr gut im Sport (vor allem Fussball und Basketball), Mathematik ist mein bestes Fach, Naturlehre und Englisch gut, gutes ALS

SB 2b

Klassenlehrperson: Claude Léderrey

Schulreise ins Latènium in Hauterive/NE (30.8.2016)
Die diesjährige Schulreise führte uns bei strahlendem Sonnenschein an den wunderschönen Neuenburgersee. Nach einer kurzweiligen Wanderung entlang des Sees erreichten wir gutgelaunt das imposante kubische Latènium, das erst 2001 eröffnet worden war.

Während einer stündigen (deutschsprachigen) Führung erlebte die Klasse einen wahren Ritt durch mehr als 500 Jahrhunderte Schweizergeschichte, der uns u. a. das Skelett eines 14'000 Jahre alten Menschen, eine reiche Sammlung keltischer Waffen aus La Tène und einen mystischen Felsen mit menschlichen Gesichtszügen präsentierte. Unser Führer verstand es dabei nicht nur, die Schüler durch seine lebendig geschilderten Geschichten in seinen Bann zu ziehen, sondern schaffte es gleichzeitig virtuos, komplizierte Sachverhalte in verständliche Happen zu zerlegen.

Nachdem wir uns am Ufer des Sees gestärkt hatten, bestiegen wir das Schiff am Landesteg des Museums und fuhren gemächlich nach Neuenburg zurück, wo wir mit einer wohlverdienten Glacé das Ende der Schulreise einläuteten.

Claude Léderrey

Skilager in Melchsee-Frutt (27.2.–3.3.2017)
Das Skilager 2017 in Melchsee-Frutt war sehr schön. Wir hatten ein tolles Lagerhaus mit einem Aufenthaltsraum, in dem ein Ping-Pong-Tisch stand. Wir hatten (wettermässig) schöne, aber auch schlechte Tage. Das Snowboardfahren hat uns Spass gemacht und wir denken, dass das Skifahren den anderen auch gefallen hat. Die Snowboardlehrerin Daniela war auch sehr nett – und wir haben bei ihr viel gelernt. Die Abendprogramme haben uns auch sehr Spass gemacht. Besonders das Schlitteln und der Film. Die Zimmer waren besser als letztes Jahr. Die Pisten waren auch gut. Das Essen war auch sehr lecker. Das ganze Skilager war sehr cool und hat uns allen Spass gemacht.

Cinja Knoche und Lea Berger

Auf der Schulreise ins Laténium in Neuenburg

SB 2c

Klassenlehrperson: Elisa Andrey
Text: Tijana Jankovic, Roula Abboud, Kay Mai, Livio Iannone

Anil: Motiviert unsere Klasse

Kay: Er muss immer das letzte Wort haben, macht was er will und pfeift gerne

Fabio: Unser Vater Rotkopf, hat die Macht über die ganze Klasse

Samuel: Unser ruhiger Philosoph

Blend: Unser Schuhkarton, schläft während des Unterrichts mit offenen Augen

Rony: Unser Fussballprofi, Donald Trump

Claudia: Unsere ruhige Sportlerin

Jasmin: Ruhig und sehr intelligent, hat den grössten Psycho-Blick drauf

Diellza: Kommt aus dem Offside mit irgendwelchen Sprüchen

Chiara: Unsere aggressive Ärztin

Chirine: Unsere zu klein geratene Rapunzel

Florian R: Unsere brasilianische Latina, weiss wie man sich versteckt

Florian F: Sein Spruch: «Ich mach was ich wött»

Pascal: Denkt nur an Traktoren

Tijana: Kann kein Deutsch und weiss immer alles besser

Roula: Ihre Augenbrauen sind ihr wichtiger als alles andere, liebt Popos von Jungs

Simone: Picasso 2.0

Ilona: Streberin

Livio: Grösster Tollpatsch und hat sich bald all seine Knochen gebrochen

Frau Andrey: Chillige Lehrerin (manchmal), Franz an erster Stelle!

Ein normaler Tag der SB2c

An der Tagesordnung liegen Kissenschlachten. Wir sind eigentlich eine ganz normale Klasse, nur etwas lauter und aufgedrehter.

Die Klasse ist sehr gemischt, vom Unfall-Piloten bis zum grössten Bauern. Wir haben aber immer sehr viel Spass.

Die meisten Lehrer haben manchmal etwas Mühe mit uns. Die einzige Lehrerin, die mit uns klar kommt, ist Frau Andrey.

SE 2a:
Areuse-Schlucht und Leysin

Klassenlehrperson: Rachel Zeltner

Wanderung durch die Areuse-schlucht
Unsere Schulklasse traf sich am frühen Morgen in Egerkingen am Bahnhof. Wir stiegen in den Zug, der uns nach Neuenburg führte. Mit einer anderen Bahn sind wir dann nach Noiraigue weitergefahren. Dort begann die Schluchtwanderung, welche zirka 3 Stunden dauerte und auf welcher man tolle Sachen erleben konnte: Gigantische Felstürme ragten empor, und der Weg führte durch kleine Fussgängertunnels und über Brücken. Etwas später machten wir einen ersten Halt für eine Picknickpause. Danach wanderten wir dem Fluss entlang weiter bis zum Mittagsrast, wo nebst dem Essen auch einige Fotoshootings angesagt waren.
Anschliessend wanderten wir weiter in Richtung Neuenburgersee. Mit Gesprächen und gegenseitigen Aufmunterungen schafften wir es tatsächlich bis nach Boudry. Von da aus ging es zum Glück per Tram nach Neuenburg und zu Fuss weiter an den See.
Dort hatten wir eine atemberaubende Aussicht. Wir alle bekamen ein Eis, und einige von uns vergnügten sich auf dem Volleyballplatz. Die Stimmung war super, und wir bekamen die Gelegenheit, im See baden zu gehen. Schliesslich brachte uns der Zug müde aber glücklich wieder nach Hause. Leider war nun die Schulreise 2016 schon vorbei, aber wir freuen uns bereits auf die Nächste.

Gian Ackermann, Michelle Bösiger, Celina Klauenbösch, Jennifer Tanner

Skilager 2. SE in Leysin, 2017
Am Montagmorgen besammelten wir uns bei der Turnhalle. Als wir mit den Cars endlich in Leysin angekommen waren, wollten wir unsere Zimmer beziehen. Diese waren aber noch nicht alle fertig geputzt und man konnte noch nicht hineingehen. Als wir unseren mitgebrachten Lunch gegessen hatten, machten wir uns parat fürs Skifahren. Es hatte nicht sehr viel Schnee und dieser war sehr sulzig. Dafür schien die Sonne. Am Abend gingen wir auf eine Nachtwanderung. Dazwischen gab es in einem Restaurant etwas zu trinken. Danach mussten wir schlafen gehen. Der Dienstag brach an und wir mussten wieder aufstehen. Es windete so heftig, dass die Bergbahnen den ganzen Tag nicht liefen. Wir konnten also leider den ganzen Dienstag nicht Ski fahren gehen. Deshalb gingen wir auf einen kurzen Spaziergang und am Nachmittag auf die Eisbahn. Auf dem Nachhauseweg kamen die Mädchen in einen Schneesturm. Am Abend schauten wir den Film «Slumdog Millionnaire».
Am Mittwoch schneite es den ganzen Tag. Wir konnten sehr gut Ski fahren, da inzwischen viel Neuschnee lag. Am späteren Nachmittag gingen wir in zwei Gruppen ins Hallenbad. Während die erste Gruppe im Schwimmbad war, chillte die zweite zuhause. Am Abend absolvierten wir in Gruppen einen Postenlauf mit verschiedenen Aufgaben. Es war sehr lustig. Dann wurde es bereits Donnerstag. Das Wetter war immer noch nicht so toll. Es regnete und schneite den ganzen Tag. Für den Abend wäre eigentlich das Tobogganing geplant gewesen. Aber die ganze Anlage musste wegen des Regens geschlossen werden. Deshalb spielten wir «Gemschen» und machten einen weiteren Postenlauf.
An unserem letzten Tag zeigte sich endlich wieder die Sonne und der Himmel war blau. Am Vormittag gingen wir zum letzten Mal auf die Piste. Nach dem Mittagessen hiess es dann Abschied nehmen von Leysin. Das Hotel war gut und das Skigebiet hat uns gefallen. Aber im Dorf hatte es leider fast keinen Schnee. Das Skilager war wundervoll. Es hat uns sehr viel Spass gemacht.

Celine Büttiker, Fatma Dag, Yves Rütimann, Ramona Schwarzenbach

SE 2b: «8ii Klass überstande!»

Klassenlehrperson: Sara Ramseier
Text: Lea Suter, Shanon Aebischer, David Lanzrein

Salamander Mitenander,
Mer verzeu öich jetzt wi mer die 8ii Klass überstande hei.
Mer hei das Jahr mit lustige Gags überläbt!

«Guete morge Leysin! – unser running Gag des Skilagers»

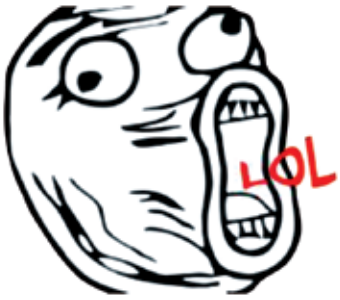
Die Gags verstehen meist nur die der Klasse, jedoch hatten wir ein tolles gemeinsames Jahr!

«I gseh nüt!» – auch ein Gag vom Skilager, den wir alle noch mega feiern!»

«Damiano's neue Frisur!»
Herr Trachsel gewinnt einen Award für seinen ersten Lachflash, den er mit uns teilt!

Wir besassen durch unseren Humor und unsere Freude immer ein gutes Klassenklima, was am wichtigsten ist, um die Jahre zu überstehen!

«Spiritus – da wir eine wilde Klasse sind, hatten wir selbstverständlich auch eine Waffe an unserer Seite!»



Badum zzzzzzz das isch üses Erfougs-Rezept für die 8ii Klass!

SE 2c

Klassenlehrperson: Daniel Nützi
Text: Melissa Ruf, Andrea Wüthrich, Jonas Keller

Skilager
Das diesjährige Skilager war trotz des schlechten Wetters sehr schön. Wir gingen mit der ganzen Sek E nach Leysin und genossen unser letztes Skilager zusammen.

D. Nützi
Nid nur Lehrer, sondern au Politiker

Lea
Lexikon für alles

Egzon
dr Copypaster

Jasmin
die Sozialitante

Sophia
üse Shoppingsuchtii

Andrea
das unfähige Unicorn

Levin
üse Applefreak

Bijörn
dr Autofreak

Janik
d' Legend

Eric
dr Träumer

Tobias
Möchtegern Politiker

Hai
dr Penner EBA

Melissa
üses Streberli

Dalila
üsi Beautyqueen

Mia
s'Töfflimeitschii

Shuyang
The Newcomer

Jonas
dr Bodesurri

Defrim
Def der Chef

Carina
dr Cutie

Schulreise
Wir gingen dieses Jahr ins Verkehrshaus nach Luzern, wo wir u.a. das Planetarium und das Filmtheater besucht haben. Das Wetter war sehr schön und wir haben einen tollen Tag verbracht.

Oliver
üse Hamster

Elena
d'Läseratte

Seraina
Die Eifersüchtige

Pascal
d'Sportskanone

Allgemeines zum Schuljahr
In diesen zwei Schuljahren ist sehr viel passiert. Wir mussten Leute verabschieden und durften aber auch neue begrüssen. Zur Abwechslung bekamen wir sogar eine Schülerin aus Peking, die nur Englisch spricht. Wir haben diese Zeit hier im Kreisschulhaus sehr genossen und bedanken uns bei allen Lehrer/innen herzlich.

SP 2a: Schulreise

Klassenlehrperson: Urs Müller
Text: Sara Barrer und Noemi Violo

Schon recht früh am Morgen stiegen wir alle zusammen in den Car. Wir waren erleichtert, dass wir unsere Parallelklasse nicht mitnehmen mussten, weil wir dadurch ganz viiiiiiel Platz im Car hatten und jeder zwei Plätze für sich beanspruchen konnte.

Nach einer mehr oder weniger langen Carfahrt sind wir dann zum Sportzentrum in Magglingen gegangen und haben von dort aus unsere Wanderung gestartet. Es war abenteuerlich, da die Wege zum Teil sehr eng und verwuchert waren. Nach einiger Zeit sind wir dann auf einen Spielplatz gegangen und haben dort zu Mittag gegessen. Es gab Trampolins, Mini-Fahrzeuge und einen Fussballplatz, die zum Verweilen einluden.

Nach einem Mittagessen aus dem Rucksack sind wir hinunter zum See gewandert. Dort sind wir auf ein Schiff gegangen und über den Bielersee gerast, äh getuckert. Unsere Schifffahrt endete in der Badi. Dort verbrachten wir noch einige lustige Stunden. Wir konnten schwimmen, Volleyball und Fussball spielen und vom Sprungbrett springen. Die Jungs haben wegen des kalten Wassers sogar wie Mädchen herumgeschrien.

Als wir aus der Badi gingen, spendierte uns Herr Müller zum Schluss noch ein Eis. Dann fuhren wir alle zusammen nach Hause. Es war eine sehr tolle und aufregende Schulreise.

SP 2b: Unsere Zeit an der Sek P neigt sich leider dem Ende zu

Klassenlehrerin: Tanja Utz
Text: Schülerinnen und Schüler der SP 2b

Wir haben viele unvergessliche Momente erlebt.
Unsere **Schulreise** führte uns auf den Sattel Hochstuckli. Besonders Spass machte uns die rasante Abfahrt auf der Tubingbahn und das Essen des Eisbechers.
Im September besuchten wir die **Berufsinfomesse**. Es ist erstaunlich, wie viele verschiedene Berufe es gibt. Mit Taschen voller Infos und Werbegeschenken gingen wir nach Hause.
Im November besuchten wir die **tunSolothurn.ch** (Ausstellung zur Nachwuchsförderung in Technik/ Naturwissenschaften). Der Start lief anders als geplant, doch einen Bus erwischten wir trotzdem. An den verschiedenen Ständen konnte viel Neues ausprobiert werden wie z.B. einen Handyhalter konstruieren.
Der **Sportabend** war toll. Am besten kam jedoch die Speakerin an, welche die komplizierten Teamnamen wie Ptyalin nur mit grosser Mühe aussprechen konnte.
Am **Klassenabend** haben wir zusammen unser Nachtessen gekocht. Insbesondere die Waffeln sind nach einigen Problemen gut geglückt. Der Abend hat uns als Klasse näher gebracht.
Das **Skilager** war so schön. Einmal durften wir uns auf der Eisbahn vergnügen. Wir hatten eine Woche mit viel Spass und einem lustigen Bunten Abend im Gepäck.
Im Mai fand der **Sporttag** statt. Zuerst stand Leichtathletik und dann ein Fussball- und Basketballturnier auf dem Programm.
Im Juni gingen wir ins **Bundeshaus**, in welchem wir eine Session des Nationalrates und Ständerates miterleben durften.
Unsere Zeit an der KS Gäu geht dem Ende zu und unsere Nachfolger stehen bereit. Wir durften die künftigen Schüler der 1. Sek P mittels eines Postenlaufes durch das Schulhaus in die Oberstufe einführen. Unsere Nachfolger waren scheu, aber das ändert sich sicher noch.

SB 3a: #Chefposition

Klassenlehrperson: Marco Simon
Text: Schülerinnen und Schüler der SB 3a

Michelle Oegerli
#Chefin fürs Durchsetzen

Als Klassen-Mutter hat sie den Überblick behalten und entschlossen ihre Meinung gesagt.

Simon Bigler
#Chef für Sport

Beim Sport macht ihm niemand etwas vor – als Top-Athlet reicht ihm niemand das Wasser.

Vanessa Schmid
#Chefin für Ideen

Wenn Lösungen oder ausgeflippte Unternehmungen gesucht sind, so hat sie in kurzer Zeit etwas ausgedacht.

Patrick Wagner
#Chef für IT-Probleme

Wenn Patrick nicht gerade mit Siegen im Hornussen beschäftigt ist, kümmert er sich liebend gerne um Computerprobleme anderer.

Alana Campos
#Chefin fürs Laute

Mit ihrer direkten und manchmal zickigen Art ist unsere aufgestellte Alana nicht zu überhören.

Daniel Hirschi
#Chef fürs Chillen

Wer Daniel begegnet und das Glück hat, Zeit mit ihm zu verbringen, merkt: Chillen liegt ihm im Blut.

Samira Madan
#Chefin Selbstvertrauen stärken

Wer sich mit Samira auf ein Wortgefecht oder eine Diskussion einlässt, ist selber schuld.

Raphael Berger
#Chef für Gamepartys

Gamen ist sein Leben – wenn nicht auf dem Taschenrechner, so haut er auf der Tastatur seines PCs herum.

Sandra Baumgartner
#Chefin fürs Organisieren

Dank ihrer ruhigen Art organisiert sie in aller Ruhe für andere Sachen, damit diese ihren Tag besser meistern können.

Brian Haas
#Chef für spassige Zeiten

Kommt mal Langeweile auf, so vergeht dank ihm als Spassvogel die Zeit schneller als gedacht.

Mona Rudaj
#Chefin für Motivation

Keine Lust was zu machen? Dank ihren Sprüchen und sogar Gesängen geht es beim Arbeiten vorwärts.

Luca Berger
#Chef fürs Helfen

Wenn er nicht gerade unterwegs ist und die Welt rettet, so hilft er anderen auch bei kleinsten Sachen.

Treesa Kunnelparampil
#Chefin für Kreativität

Ohne sie wäre die Welt eine farbenlose und triste Umgebung und alle Menschen wären niemals so glücklich.

Fabio Berger
#Chef für Töfli-Sachen

Dank seines handwerklichen Könnens hat der 12%-Italiener bis jetzt jegliches Problem mit Töfflis lösen können.

Romina Tschanz
#Chefin für Korrektheit

Wenn Unordnung herrscht oder Streitigkeiten da sind, dann muss Romina unbedingt um Rat gefragt werden.

SB 3b

Klassenlehrperson: Isabella Fasnacht
Text: Schülerinnen und Schüler der SB 3b

Arbër, *der Charmeur*

Bruna, *das stille Wasser*

Daniel, *der «Chrampfer»*

Dibran, *der Träumer*

Edina, *die Vergessliche*

Jan, *der Morgenmuffel*

Jasmin, *die Fleissige*

Julia, *die Unermüdliche*

Micha, *der Macher*

Simon, *der Brummige*

Tamara, *die Ehrgeizige*

Tobias, *der Gemütliche*

SB 3c

Klassenlehrperson: Pascal Frieder
Text: Schülerinnen und Schüler der SB 3c

Alessia	*Die Ballerina*
Alessio	*Der Mafiosi*
Aaron	*Der Pessimist*
Luca	*Der Ruhige*
Sandro	*Der Motzer*
Jessica	*Das Organisationstalent*
Fabian	*Der Hyperaktive*
Hannes	*Der Ausraster*
Samiel	*Der Chillige*
Ajsa	*Die Leseratte*
Nadim	*Der Gamer*
Lirika	*Das Mami*
Dogus	*Der Frauenheld*

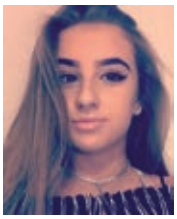
Alles fing in der 7. Klasse an: Wir kannten uns zwar noch nicht, aber haben schnell Zusammenhalt gefunden. Mitte Schuljahr bekamen wir noch Zuwachs von 3 Mädchen und einem Jungen. Auch die wurden schnell in die Klasse integriert. Leider haben uns aber auch 6 Schüler wieder verlassen. Verrückte, Lustige, Komplizierte, aber auch eine Klasse, die zusammenhält. Wir waren eine motivierte Klasse. Im Winter in der 8. Klasse gingen viele ins Skilager, es gab aber auch viele, die wegen gesundheitlichen Problemen nicht mitgehen konnten. Für diejenigen wurde eine Alternativwoche zusammengestellt. In der letzten Woche der 8. Klasse hatten wir eine Abschlussfeier.

Skilager 2.Kurs
Im Skilager haben wir sehr viel erlebt. Wir hatten einen interessanten Filmabend: Die meisten hatten den Film zwar schon gesehen, aber es war trotzdem noch sehr spannend. Das Essen war sehr fein, es hatte sehr viele Sachen gegeben, sogar verschiedenes Fleisch und sehr viele Salate. Wir konnten auch an einem Tag baden, weil es nicht sehr schön war. Zusätzlich durften noch ein paar an einem anderen Tag ins Schwimmbad, da einige nicht mehr Ski fahren wollten. Der Essraum war schöner als letztes Jahr, da er neu gebaut wurde und somit viel besser geschmückt war. In der Lobby hatte es auch sehr viele Sessel, um so in kleineren Gruppen sitzen zu können. Das war sehr praktisch um mit Anderen aus den anderen Zimmern etwas zu spielen. Sogar in den Gängen vor unseren Zimmern hatte es noch Sitzgelegenheiten. Und das Skifahren oder Snowboarden war sehr toll und spassig, aber auch anstrengend. Alles in allem war das ein interessantes und spannendes Skilager mit sehr viel Spass.

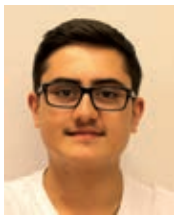
Ausflug der 3. SB nach Genf
Wir trafen uns am Donnerstag, den 1.6.2017, um 6.30 Uhr in Wolfwil. Wir gingen mit dem Car nach Genf und sahen verschiedene Sehenswürdigkeiten. Als erstes sahen wir uns den Autosalon von aussen an. Dann ging es weiter zum Fussballklub von Genf und wir durften den Spielern Fragen stellen und bekamen Autogramme. Danach gingen wir in die Stadt und sahen uns dort eine alte Kirche an. Sehr beindruckend war für uns der riesengrosse Springbrunnen. Wir hatten noch eine Freistunde, während der wir in 4er Gruppen waren und in der Stadt herumlaufen konnten. Nach der Freistunde gingen wir zurück zum Treffpunkt. Danach gingen wir zum berühmten Springbrunnen von Genf. Nachdem wir beim Springbrunnen gewesen waren, gingen wir zum Car und fuhren nach Hause.

SB 3d

Klassenlehrperson: Thomas Hottinger
Gestaltung: Samuel Fasnacht mit den Schülerinnen und Schülern der Klasse SB 3d


Ajra, die Beautyqueen

Anastazija, die Besserwisserin


Boran, der Coban

Giuliano, der Meister der Jäger

Halima, das Krümelmonster

Jolanda, «Scholangda»

Justine, die Klassenmama

Lars, der Töffliprofi

Mason, der Partylöwe

Melodi, die Stille

Remo, der Allzeitchiller

Sham, der Neuling

Willy, das Faultier mit Alzheimer

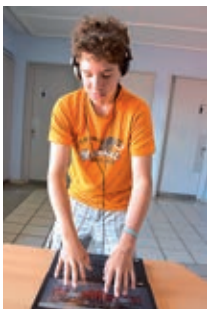
SE 3a

Klassenlehrperson: Simona Siegfried
Gestaltung:
Schülerinnen und Schüler der SE 3a

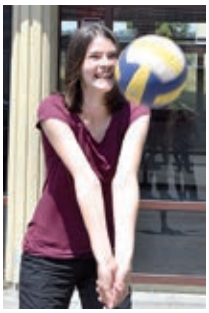
Melvin • Lightskin-boy

Julie • Miss Busi

Elio • Wikipedia in Person



Loris • DJ Regget



Rea • Volleyball-Queen

Nayan • Der Klassendealer

Alice • s'Huus-ufgabeheftli

Elia • Frässsack

Noël • 24/7 Sisha

Patrick • Dance King

Talal • Schiffs-mann

Dunja • Sports-kanone

Noah • CR7 sin Couseng

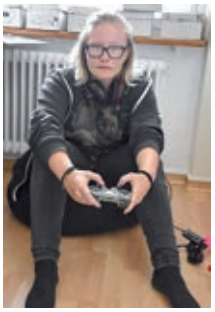
Alexander • (Kl)einstein

Flamur • Shipi

Lazar • De Jugo

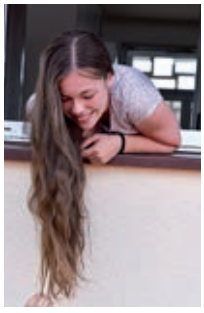
Sarah • God of Destruction

Luandra • 24/7 am Ässe



Rebekka • Gamerin

Lara • Tollpatsch



Anita • Rapunzel

Lilli • Metalhead

Benet • der Geräteturner

SE 3b

Klassenlehrperson: Martin Imobersteg
Gestaltung:
Schülerinnen und Schüler der SE 3b

Die Klasse SE 3b verabschiedet sich von der Schulzeit und geht hinaus in die Berufswelt.

SE 3c

Klassenlehrperson: Luca Solzi
Gestaltung: Schülerinnen und Schüler der SE 3c

Projektwoche Natur in Adelboden vom 19. bis 23. Juni 2017

Die Idee eine Woche lang in Adelboden Bergbauern zu helfen, hat uns zuerst gar nicht begeistert.

So fuhren wir am Montag mit gemischten Gefühlen nach Adelboden. Dort wurden wir von Frau Schmid mit einem kühlen, alkoholfreien Cocktail empfangen. Das hellte die Stimmung auf. Nach einem sehr feinen Mittagessen lernten wir auf einer Alp «schwenten». Das heisst, grosse Unkräuter werden ausgestochen und weggebracht. Dann kann das Gras auf diesen Flächen wieder nachwachsen. Wir lernten auch, dass Kühe so intelligent sind und keine giftigen Kräuter fressen.

Wieder im Lagerhaus, durften wir duschen und dann gab es einen gemischten Salat und Spaghetti bolognese. Es hat herrlich geschmeckt. Danach ging es ans Abwaschen und später an den «Töggelikasten». Dort ging es laut zu und her. Einzelne spielten noch Uno und das Sym-Spiel.

Die erste Lagernacht war extrem kurz. Die Jungs schwatzten bis halb zwei, die Mädchen legten um halb fünf wieder los. Um neun Uhr wurden wir von den Bauern mit den Autos abgeholt. Wir fuhren auf eine Alp, auf die nur die Bergbauern mit einer Bewilligung hinauffahren dürfen. Auf einer Höhe von 2200 m ü. M. mussten wir Steine aus den Alpen einsammeln. Wir hatten dafür gute Handschuhe. Aber das Stehen in dem extrem steilen Gelände machte uns arg zu schaffen. Und trotz Sonnencrème hatten die meisten einen Sonnenbrand. Frau Fasnacht hatte eine Salbe mit Aloe vera, die gut gekühlt hat.

Wir alle hatten so zackig gearbeitet, dass wir den Mittwochmorgen frei bekamen. Diesen geschenkten Morgen verbrachten wir an einem Fluss, der Gletscherwasser führte. Dort konnten wir uns abkühlen und Steinmännchen bauen.

Tags darauf schnitten wir Gebüsch aus den Weiden, einzelne stachen Unkräuter aus und zwei besserten Alpwege aus. Am Abend kamen die 4 Bauern mit ihren Frauen und wir verbrachten alle einen gemütlichen Grillabend mit einem reichhaltigen Salatbuffet. Wir überreichten den Bergbauern ein kleines Geschenk und sie gaben unserer Klassenlehrerin ein Couvert mit einem Zustupf in die Klassenkasse.

Am Freitag mussten wir alle das Lagerhaus putzen. Wir wurden eingeteilt und so ging es recht schnell. Rückblickend erlebten wir den Arbeitseinsatz als eine gute Erfahrung.

Wir hatten ein schönes Lager und gingen sehr zufrieden nach Hause. Dank Frau Schmid hatten wir das beste Essen, das wir je in einem Lager hatten. Es war sensationell.

SB 3b

Projektwoche Natur in Catto (Tessin) vom 19. bis 23. Juni 2017

Wir fuhren am Montagmorgen mit dem Car nach Catto (Gemeinde Quinto, Tessin). Beim Lagerhaus angekommen, gingen wir als erstes mit unserem Gepäck in unsere Zimmer. Die Mädchen waren alle zusammen in einem Zimmer, die Jungs wurden auf zwei Zimmer aufgeteilt.

Wir verbrachten fünf wundervolle Tage im Tessin. Am Montagmorgen, den ganzen Dienstag und am Freitagmorgen arbeiteten wir in zwei Gruppen. Die eine Gruppe stapelte gespaltenes Holz aufeinander und die anderen räumten im Wald Äste vom Boden weg, damit dort wieder neue Bäume wachsen können.

Das Essen war die ganze Woche super; die meisten holten immer 2–3 Teller und es gab fast nie Reste. Der Ausflug am Mittwoch war ein Highlight. Wir verbrachten den ganzen Tag in Locarno. Wir waren in einem Schwimmbad und konnten dort auch im See baden. Gegen Abend durften wir noch in kleinen Grüppchen in Locarno ein bisschen shoppen gehen. Anschliessend assen wir in einem Restaurant Pizza. Dieser Tag verging sehr schnell und alle waren glücklich.

Am Donnerstag ging es direkt weiter. Wir durften von der Gemeinde aus mit der zweitsteilsten Standseilbahn Europas auf einen Berg. Dort wanderten wir um den ganzen See Ritóm. Um etwas Gutes für die Gemeinde zu tun, sammelten wir herumliegenden Müll ein und entsorgten ihn in Müllsäcke. Über den Mittag wurde uns das Essen spendiert.

Am Freitag war das Lager leider schon zu Ende und wir fuhren wieder mit dem Car nach Hause.
Im Lager lernten wir viel und verbrachten als Klasse noch eine letzte wundervolle Woche.

Vanessa Freiburghaus, SE 3c

Sportabend des Carpe-Diem-Schulhauses in Neuendorf

Am Freitag, 18. November 2016, wurde der alljährlich stattfindende Sportabend der Oberstufe vom CD durchgeführt. Das erste Turnier bestritten die Erstkürsler in gemischten Unihockeygruppen. Im zweiten Teil des Abends kämpften die 2. Kurse in klassenübergreifenden Volleyballteams gegeneinander.

Das windige, trübe und regnerische Wetter konnte die Stimmung in der Turnhalle nicht trüben. Bereits beim Eingang waren die Motivation und die Freude der einzelnen Teams gut zu spüren. Viele tolle, faire und hochspannende Spiele konnten sowohl von zahlreichen Eltern als auch von vielen Lehrpersonen mitverfolgt werden.

Als Sieger aus dem ersten Turnier ging die Gruppe «Wild Burgers» hervor. Rang 2 belegte das Team «Die Coolen» und die Bronzemedaille durfte die Gruppe «31er» entgegennehmen.

Auch im zweiten Turnier des Abends durften Gold-, Silber- und Bronzemedaillen verteilt werden. Rang 1 ging an «Frosty», Rang 2 an «Chochichästli» und Rang 3 an «Ptyalin».

Der Sportabend stiess bei allen auf positive Resonanz und die Vorfreude auf das nächste Turnier war bereits jetzt zu spüren.

Carmen Orfei

Workshop «Betongiessen» für interessierte Eltern

Erstmalig fand an der Kreisschule Gäu diesen Frühling ein Workshop für interessierte Eltern zum Thema Betongiessen statt. Der Kurs stiess bei den Eltern, wenn auch eher beim weiblichen Anteil, auf grosses Interesse.

An 2 Kursabenden wurden unter der fachkundigen Leitung von Erwin Egli und Flavia Lanz in den Werkräumen des Carpe Diem Schulhauses rund 350 kg Beton zu kreativen Gegenständen für Haus und Garten verarbeitet.

Die vielen positiven Rückmeldungen zum Kurs und die wirklich super gelungenen Werke motivieren, solche Anlässe auch in Zukunft für die Eltern der Kreisschule Gäu anzubieten.

Flavia Lanz

Sporttag Carpe Diem und Kreisschulhaus vom 16. Mai 2017

Sonne, gute Laune, strahlende und verschwitzte Köpfe – so lautet das Fazit des Sporttages der Kreisschule Gäu, der für die 7. und 8. Klassen am Dienstag, 16. Mai 2017, vom Team des Carpe-Diem- und Kreisschulhauses organisiert wurde.

Am Morgen standen für die rund 300 Schülerinnen und Schüler Leichtathletikdisziplinen auf dem Programm. In Kleingruppen starteten sie um 8.15 Uhr mit Weitsprung, einem 80-Meter- und 1000-Meter-Lauf, Ballwurf, Kugelstossen, Zielwurf und einem Geschicklichkeitsparcours.

Am Nachmittag ging es um das Miteinander. Gemeinsam kämpften die Teams in den Sportarten Fussball, Volleyball und Basketball um Ruhm und Ehre. Es ergaben sich sehr spannende Matches, bei denen das faire Spielen klar im Vordergrund stand. Als krönender Abschluss dieses gelungenen Sporttages wurden die schnellsten Oberstufenschülerinnen und -schüler erkoren. In 4 Finalläufen traten die jeweils Schnellsten einer Stufe, getrennt in Mädchen- und Knabenläufe, gegeneinander an.

Bevor alle glücklich und erschöpft den Weg nach Hause antraten, wurden die tollen Leistungen noch gebührend geehrt:
Den ersten Platz als schnellster Oberstufenschüler und schnellste Oberstufenschülerin der 7. Klasse teilten sich Tamara Muff (11.45 sec) und Nahom Anday (9.85 sec). Von der 8. Klasse durften sich Celina Klauenbösch (11.25 sec) und Gezim Ziba (10.47 sec) die Goldmedaille umhängen lassen.

Den 1. Rang für die gesamten Leichtathletikdisziplinen belegten in der 7. Klasse Rahel von Rohr und Nahom Anday und in der 8. Klasse Nadja Murpf und Yves Rütimann.

In den Sportspielen liessen sich die folgenden Teams als glückliche und verdiente Sieger und Siegerinnen feiern: Just for Fun (Volleyball, 7. Klasse), Mir gwünne sowieso (Fussball, 7. Klasse), Real Roman (Fussball, 8. Klasse) und 21 Savage (Basketball, 8. Klasse).

Carmen Orfei

Berufswahl 3. Kurs

Berufe *	SE 3a		SE 3b		SE 3c		SB 3a	SB 3b	SB 3c	SB 3d	TOTAL	
	Anzahl	mit BM	Anzahl	mit BM	Anzahl	mit BM	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	BM
Augenoptiker									1		1	0
Automatiker			3	2							3	2
Automobilassistent							1				1	0
Automobilfachmann	1				2				2		5	0
Automobilfachmann Nutzfahrzeuge							1				1	0
Automobilmechatroniker	1				1		1				3	0
Chemielaborant	1		1								2	0
Dentalassistent					1						1	0
Detailhandelsassistent								1	1		2	0
Detailhandelsangestellter										1	1	0
Detailhandelsfachmann/-frau	1						1				2	0
Drogist			2								2	0
Elektroinstallateur	1				2						3	0
Fachfrau/Fachmann Betreuung (Kinder)							2				2	0
Fachfrau/Fachmann Gesundheit	1	1			1	1	2				4	2
Fachfrau Kundendialog									1		1	0
Gärtner			1								1	0
Heizungsinstallateur									1	1	2	0
Hotelfachmann			1								1	0
Informatiker					1	1					1	1
Kältesystem Monteur								1			1	0
Kaufmann/Kauffrau	8	1	6	1	5			1		1	21	2
Koch							1			2	3	0
Konstrukteur			1	1	1						2	1
Landmaschinenmechaniker	1										1	0
Landwirt	1										1	0
Logistiker					1		1				2	0
Maler									1		1	0
Maurer							1				1	0
Med. Praxisassistentin (MPA)	1										1	0
Montageelektriker								1			1	0
Pharma-Assistent					1						1	0
Polygraf	1		1								2	0
Polymechaniker					1			2			3	0
Sanitär									1		1	0
Schreiner							1				1	0
Strassenbauer							1	1			2	0
Zimmermann			2								2	0
Offen	2		1						2	7	12	0
Berufsvorbereitungsjahr BVJ/Step4								2			2	0
FMS	2		2		2						6	0
Praktikum					1		1	2	3	1	8	0
Startpunkt Wallierhof	1						1	1			3	0
TOTAL	23	2	21	4	20	2	15	12	13	13	117	8

** männliche Schreibweise gilt für männliche und weibliche Personen*

Hingucker
gestaltet von den Schülerinnen
und
Schülern der 1. und 2. Kurse

Erscheint jährlich

Herausgeber
Kreisschule Gäu

Redaktion
Gygax Stefan
Heim Martin
Solzi Luca

Layout
Druckerei Hammer, Egerkingen

Druck
Baumberger Print AG,
Oberbuchsiten

Auflage
800 Exemplare

KREISSCHULE GÄU

Chäsiweg 18
Postfach 41
4623 Neuendorf
www.ks-gaeu.ch